

omni

FAHRGASTZEITUNG BUS & BAHN THÜRINGEN

IN DIESER AUSGABE

02 „Schulbus“
ist ein Linienbus

04 Bushalle in
Arnstadt bebt



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

die RBA ist ein leistungsfähiges und innovatives Busunternehmen. Wir haben uns für den Neubau des Bustreffs im Gewerbegebiet Erfurter Kreuz stark gemacht. Die Linienverkehre dorthin werden sehr gut von unseren Fahrgästen nachgefragt.

Trotz Baustellen in unserem Verkehrsgebiet fahren die Linienbusse, soweit wir das beeinflussen können, zuverlässig und sicher. Sicherheit schreiben wir groß. Deshalb laden wir Grundschüler zu Verkehrssicherheitstagen auf unseren Betriebshof ein, unterstützt von vielen Partnern der RBA. Die Kinder lernen spielerisch, sich auf dem Schulweg und im Bus richtig zu verhalten.

Wir werden auch künftig im Interesse unserer Fahrgäste unser Bestes geben. Steigen Sie in unsere Linienbusse ein.

Besinnliche Weihnachten und ein gutes Jahr 2018 wünscht

herzlich Ihr
Knut Gräbedükel

Geschäftsführer der
RBA Regionalbus Arnstadt GmbH

Mehr Rücksicht auf Linienbusse nehmen

Blinkt der PKW-Fahrer oder nicht? Kann der Bus in den Kreisverkehr einfahren? Busfahrer erleben täglich Gefahrensituationen, mit denen sie umgehen müssen.

ILMENAU / THÜRINGEN. Der Linienbus der IOV steht am Kreisverkehr in der Unterpörlitzer Straße. Hier herrscht reger Betrieb. Der Bus will einfahren, dafür müssten die Fahrer im Kreisverkehr blinken, wenn sie ausfahren wollen. Soweit die Straßenverkehrsordnung.

Geschätzt jeder zweite PKW-Fahrer blinkt nicht, obwohl er aus dem Kreisverkehr fährt. Das sei Alltag, berichtet Volker Macholdt, ein gestandener Busfahrer bei der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau. Fahrzeugführer schätzen auch oft die Anfahrgeschwindigkeit eines Linienbusses falsch ein, fahren zu schnell auf den Bus zu. Das passiert im Kreisverkehr, an Bushaltestellen, beim Abbiegen.

Busfahrer erleben immer wieder, dass Radfahrer im Straßenverkehr ohne Licht unterwegs sind, dabei auch Fußwege und Fußgängerampeln benutzen, wodurch sie nicht so schnell wahrgenommen werden können. Priorität haben die Sicherheit der Fahrgäste und des Fahrzeugs, sagt der Busfahrer. Fahrgäste erwarten aber mit Recht, dass der Fahrplan verlässlich eingehalten wird.

» Linienbusse müssen zuverlässig fahren. «



Beim Ausfahren ist Blinken Pflicht.

Für Matthias Höring, Geschäftsführender Gesellschafter der IOV, eine zentrale Frage. Linienbusverkehr erfordert ein verbindliches Zeitregime. Dazu gehören der Fahrplan und die reale Fahrzeit der Busse, die durch solche Alltagserfahrungen mit anderen Verkehrsteilnehmern beeinträchtigt werden. Hinzu kommen gesetzlich geregelte Pausen- und Ruhezeiten für Busfahrer, die einzuhalten sind.

Straßenbaustellen sind ein weiteres gravierendes Problem für den Buslinienverkehr. Sie werden geplant und eingerichtet, die Termine von Baufirmen aber oft nicht eingehalten. Darüber werden die Busunternehmen

nicht rechtzeitig informiert. Umleitungsfahrpläne und abweichende Streckenführungen der Busse müssen ebenfalls geplant, genehmigt und öffentlich bekanntgemacht werden. Die Arbeit der Busunternehmen wird so infrage gestellt, Fahrgäste sind frustriert.

Mehr Rücksicht auf Linienbusse und Fahrgäste nehmen. Dazu gehört auch, dass andere Verkehrsteilnehmer rechtzeitig blinken oder Baufirmen rechtzeitig über Termine von Straßenbauarbeiten informieren.

Mehr Informationen:
www.bus-bahn-thueringen.de
www.iov-ilmenau.de
www.rbarnstadt.de

Zum Fahrplanwechsel am 10.12.2017 bitte beachten

Baustellen verschwinden und bleiben

Sie gehören längst und leider zum Alltag im Buslinienverkehr. Baustellen beeinflussen massiv den Fahrplan, weil sie oft mit Umleitungen, längeren Fahrwegen und Fahrzeiten verbunden sind.

Die RBA Regionalbus Arnstadt ist froh, dass die Langzeitbaustelle Ichtershäuser Straße in Arnstadt

mit dem Fahrplanwechsel am 10.12.2017 aufgehoben wird, die Linienbusse wieder normal fahren. Das betrifft ebenso beendete Baustellen in Dienstedt und Dorsdorf. Die Baustellen in Gräfenroda und Holzhausen bleiben bestehen, ebenso die Baustellenfahrpläne.

Das Fahrplanheft erscheint

rechtzeitig. Die elektronischen Fahrplaninformationen können über die Internetseiten der Unternehmen abgerufen werden.

Mehr Informationen:
Telefon: 03677 / 88890
Telefon: 03628 / 6 13 30

Ihr Nahverkehr
in einer
Auskunft:



[http://routenplaner.
bus-bahn-thueringen.de](http://routenplaner.bus-bahn-thueringen.de)

KURZ & KNAPP

Aktion Autofasten

Am Aschermittwoch, den 14.02.2018, startet zum achten Mal die Aktion Autofasten Thüringen. Mit Unterstützung vieler Partner sollen vor allem Autofahrer ermutigt werden, bis Karsamstag, den 31.03.2018, Busse und Bahnen zu testen. Thüringer Verkehrsunternehmen bieten spezielle Fastentickets zu Sonderkonditionen an.

www.autofasten-thueringen.de

Thüringen-Ausstellung

Zur Thüringen-Ausstellung vom 24.02. bis 01.03.2018 in der Erfurter Messe ist Bus & Bahn Thüringen e.V. wieder mit einem umfassenden Informationsangebot vertreten. Fragen zum ÖPNV in Thüringen, zu Fahrplänen und Sonderangeboten mit Bussen und Bahnen werden beantwortet.

18 Zentimeter hoch

Im Artikel „Barrierefrei im Nahverkehr bis 2022“ in der letzten omni-Ausgabe ist uns ein Fehler unterlaufen. Die Mindesthöhe des „Kasseler Bordes“ an barrierefreien Haltestellen beträgt nach geltenden technischen Regeln mindestens 18 Zentimeter. Darauf hat uns das Landesamt für Bau und Verkehr in Thüringen aufmerksam gemacht.

BUS & BAHN KONKRET

Räumen und Streuen

Der nächste Winter kommt vielleicht oder ist schon da, wenn diese Zeitung erscheint. Ein funktionierender Winterdienst ist Voraussetzung für einen reibungslosen Buslinienverkehr. Für Bundes- und Landesstraßen sind die staatlichen Straßenbauämter verantwortlich. Für rechtzeitig geräumte Bushaltestellen und Wendeschleifen innerorts sind die Städte und Gemeinden zuständig. Fahrgäste und Busunternehmen wissen das zu schätzen.

Mit dem Linienbus zur Schule darf jedermann mitfahren

Wenn der Sitzplatz mit Gepäck belegt ist

Morgens und nachmittags fahren vor allem Schüler in Linienbussen mit. Diese stehen allen Fahrgästen offen.

THÜRINGEN. Vor allem in ländlichen Gebieten und auf Linien in größere Orte ist das nicht zu übersehen: Jeder zweite Fahrgast in Linienbussen in Thüringen ist ein Schüler. Der „Schulbus“, der ein Linienbus ist, „sammelt“ Schüler oft aus mehreren Orten ein, um sie zur Schule und zurück nach Hause zu bringen. Deshalb ist die Streckenführung des Busses nicht der kürzeste Weg. Extratouren für Schüler gibt es in der Regel nicht.

Mit Begleitpersonal?

Die Fahrpläne orientieren sich an den Hauptverkehrsströmen in einer Region. Melden Eltern ihre Kinder in einer vom Wohnort weiter entfernten Schule an, könnte das zu Problemen mit dem ÖPNV führen. Die Kosten für ein Schülerticket werden oft vom jeweiligen Schulverwaltungsamt ganz oder teilweise übernommen. Das gilt jedoch nur für die kürzeste Wegstrecke zwischen der Wohnung des Schülers und der nächsten staatlichen Schule. So steht es im Gesetz.

Linienbusse haben eine genehmigte Anzahl von Sitz- und Stehplätzen. In Stoßzeiten kann es passieren, dass nicht jeder Fahrgast, auch Schüler, im Bus sitzen kann. Es kommt vor, dass Sitzplätze mit Gepäckstücken belegt oder Füße auf den gegenüberliegenden Sitz ausgestreckt werden. Der Busfahrer bekommt das in der Regel

» Es kommt vor,
dass Sitzplätze
mit Gepäckstücken
belegt sind. «



Beine gehören nicht auf den gegenüberliegenden Sitz.

nicht mit. Sollte Begleitpersonal mitfahren? Das wäre eine Frage an die Aufgabenträger des Buslinienverkehrs und an die Schulen.

Haltestellen zaparken

Vor und nach der Schule herrscht Hochbetrieb auf den Straßen davor. Oft sind Bushaltestellen eingerichtet, damit Schüler einen kurzen Weg ins Schulgebäude haben. Manche Eltern, die ihre Kinder mit dem PKW zur Schule bringen, parken im Haltestellenbereich, überholen waghalsig Busse oder wenden mal schnell auf der Straße. Wie können solche gefährlichen Situationen entschärft oder vermieden

werden? Vielleicht verstärkt den Straßenverkehr vor Schulen kontrollieren? Das scheint nötig. Einsicht und bewusstes, regelkonformes Verhalten sind besser.

Busunternehmen in Thüringen bieten Kitas und Schulen Präventionsprogramme für mehr Sicherheit im Straßenverkehr an. Schüler lernen spielerisch, sich richtig auf dem Schulweg, an Haltestellen und im Bus zu verhalten. Was manche Eltern immer noch nicht wissen: Sie sind nach dem Gesetz verantwortlich für den Schulweg ihrer Kinder.

Mehr Informationen:
www.bus-bahn-thueringen.de

„Wir wollen am Leben teilnehmen.“

Fahrplan gedruckt und digital

Vor allem ältere Menschen wollen unbedingt weiterhin einen gedruckten Fahrplan nutzen. Das respektieren die Busunternehmen in Thüringen.

THÜRINGEN. Die Umfrage „Fahrplan gedruckt oder digital?“ in der letzten Ausgabe dieser Zeitung hat eine große Resonanz hervorgerufen. Vor allem viele ältere Fahrgäste äußerten ihre Meinung, die eindeutig ist. Das Fahrplanheft aus Papier soll es weiter geben. „Wir wollen am Leben teilnehmen“, schreibt für viele Ältere stellvertretend Herr H. in einer E-Mail.

Er ist im Internet unterwegs, aber viele ältere Menschen nicht.

Sie wollen oder können sich nicht auf moderne Kommunikation mit Smartphone oder Tablet einlassen. Das ist zu respektieren. In den zum Teil ausführlichen Zuschriften ist auch oft die Rede davon, dass Busse und Bahnen die einzige Möglichkeit bieten, vom Dorf in die Stadt oder durch Thüringen zu fahren. Um öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, sind Fahrplaninformationen wichtig. Die will die große Mehrzahl auf Papier, und sie ist

bereit, dafür auch ein kleines Entgelt zu zahlen.

Die Entwicklung wird zweigeteilt verlaufen, sind sich Thüringer Busunternehmer sicher. Den Fahrplan gibt es auch künftig gedruckt und digital.

Der Vorteil im Internet und mit mobilen Endgeräten wie Smartphones: Hier können aktuelle Änderungen des Fahrplans abgerufen werden. Diesen Service entwickeln die Busunternehmen stetig weiter.

Bewegen, balancieren, singen, spielen und lernen

Bewusst im Straßenverkehr verhalten

Die große Bushalle auf dem Betriebshof in Arnstadt bebt. Rund 400 Grundschüler singen und bewegen sich – gemeinsam mit dem Maskottchen Ampelchen.

ARNSTADT / ILM-KREIS. Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Den dürfen die Erstklässler aus dem nördlichen Ilm-Kreis an diesem Vormittag auf dem RBA-Betriebshof ausleben. Die begleitenden Lehrerinnen und Erzieherinnen machen mit.

Elementare Regeln vermitteln

Zum zweiten Mal veranstaltet die RBA Regionalbus Arnstadt auf ihrem Firmengelände einen Verkehrssicherheitstag. Geschäftsführer Knut Gräbedünkel konnte wiederum viele Partner gewinnen, die diese Aktion für mehr Sicherheit auf dem Schulweg, im Bus und im Schulalltag sehr gern unterstützen. Für Dittmar Heyder von der Kreisverkehrswacht, ein ehemaliger Polizist, ist das nicht die erste „Spiel- und Lernstunde“, um elementare Regeln für das Verhalten im Straßenverkehr zu vermitteln.

Das beginnt in Kitas, setzt sich fort bei Verkehrssicherheitstagen und in Fahrradschulen, die von den Verkehrswachten betreut werden. Christine Aßmann vermittelt seit Jahrzehnten im Auftrag der Landesverkehrswacht Thüringen, wie sich Schüler an Haltestellen, während der Busfahrt und generell auf dem Schulweg regelgerecht verhalten sollen. Sie beobachtet, dass im-



Tolle Stimmung bei den Erstklässlern beim Verkehrssicherheitstag der RBA.

mer mehr Schulanfänger Probleme haben, sich selbstständig im Alltag zu orientieren und zu bewegen.

Zuhause vorleben und üben

Den Befund teilen nicht alle Lehrerinnen, die an diesem Vormittag mitgekommen sind. Einige meinen, „die Kinder sind gut vorbereitet.“ Andere sagen, „das ist ganz unterschiedlich“ oder differenzieren „wie das Zuhause vorgelebt und geübt wird.“ Wenn das Mode-

wort „Helikopter-Eltern“ fällt, kommt die Antwort, „ja, die gibt es.“ Das sind Erziehungsberechtigte, die ihre Kinder wohlbehütet mit dem Auto zur Schule fahren und so vor vermeintlichen Alltagsproblemen abschotten.

Spaß und Freude ist den Kindern im RBA-Betriebshof anzusehen, die auf dem Fahrrad auf einen Computerbildschirm schauen, dabei

durch den virtuellen Straßenverkehr fahren und auf Gefahrensituationen reagieren müssen. Oder sich im Memoryspiel mit Verkehrszeichen testen. Ein RBA-Bus fährt eine Runde über den Betriebshof, macht mit ganz geringer Geschwindigkeit eine Vollbremsung.

Die eigene Erfahrung ist dabei wichtig und ein voller Erfolg, wie überhaupt der ganze Tag.

» Helikopter-Eltern?

Ja, die gibt es. «

Fahrgastzahlen stark gestiegen

„Die Busse sind voll“



RBA-Geschäftsführer Knut Gräbedünkel freut sich sehr über die wachsende Fahrgastnachfrage im VMT-Tarifgebiet der RBA auf der

Strecke Erfurt-Erfurter Kreuz. „Die Busse sind voll“, sagt er. Der Zuwachs in den letzten zwei Jahren beträgt satte 17 Prozent.

Kleine Veränderungen, bekannte Baustellen

Fahrplanwechsel am 10.12.2017

Mit dem Fahrplanwechsel am Sonntag, den 10.12.2017, kommt es nur in wenigen Fällen zu geringfügigen Änderungen bei den Fahrzeiten der Linienbusse von IOV und RBA, oft nur im Minutenbereich. Bei der IOV sind die Linien 300, 303, 304, 305, 306 und 308 betroffen.

Bei einzelnen Fahrten auf den IOV-Linien 300 bzw. 308 wird der Fahrtverlauf verändert. Die betreffenden Schulen sind informiert. Auf der IOV-Linie 308 werden fehlende Haltestellen ergänzt und künftig bedient.

Bei der RBA wird der Fahrplan ausschließlich durch Baustellen beeinflusst, die aufgehoben oder die bekannt sind und weitergeführt werden (siehe Seite 1 in

dieser omni). Vor allem die dreijährige Baustelle in der Ichtershäuser Straße in Arnstadt ist Geschichte, hier rollt der Buslinienverkehr wieder normal.

Alle Fahrplaninformationen gibt es rechtzeitig in den gedruckten Fahrplanheften sowie auf den Internetseiten beider Busunternehmen. Bei Fragen bitte die Servicetelefone nutzen.

Mehr Informationen:
www.iov-ilmenau.de
 Telefon: 03677 / 88890
www.rbarnstadt.de
 Telefon: 03628 / 6 13 30

Kontakte

- ▶ **IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau**
www.iov-ilmenau.de
Servicetelefon: 0 36 77 / 8 88 90
- ▶ **RBA Regionalbus Arnstadt GmbH**
www.rbarnstadt.de
Servicetelefon: 0 36 28 / 6 13 30

KURZ & KNAPP

Ausgezeichnet

Drei Busfahrer der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau sind auf dem 13. Mitteldeutschen Omnibustag in Halle/Saale für jahrelanges unfallfreies Fahren ausgezeichnet worden. Für 15 Jahre wurde Jens Botzki geehrt. Zehn bzw. fünf Jahre unfallfrei und sicher unterwegs und ausgezeichnet wurden Ralf Hamatschek und Volker Macholdt. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin gute, unfallfreie Fahrt.

Am 6. Dezember

Am Nikolaustag tauchen in den Linienbussen von IOV und RBA zwei Rauschbärte auf und verteilen kleine Süßigkeiten an die Fahrgäste. Sie bedanken sich mit dieser süßen Aufmerksamkeit bei den Fahrgästen. Der Buslinienverkehr im Ilm-Kreis ist zeitweilig mit Erschwernissen für Fahrgäste verbunden, zum Beispiel durch Baustellen und Umleitungen. Dafür bitten die Busunternehmen um Verständnis und verteilen Süßes.

Parken in der Bushaltestelle und an Einmündungen
Was Busfahrer so täglich erleben

Den ruhenden und fließenden Verkehr im Blick und hinter sich vielleicht 50 Fahrgäste. Ein Busfahrer hat große Verantwortung und eine besondere Sicht auf seinen Arbeitsalltag.

ILMENAU / ILM-KREIS. Gerade ist Volker Macholdt ausgezeichnet worden für sicheres und unfallfreies Fahren in den letzten fünf Jahren. Darüber verliert er keine großen Worte. Über seine alltäglichen Erlebnisse als Busfahrer könnte er viele Geschichten erzählen.

Überholen trotz Sperrlinie

Erste Episode: Parken vor und in Bushaltestellen, an Kreuzungen und Einmündungen. Die Straßenverkehrsordnung soll hier gar nicht bemüht werden. Wer seinen PKW an solchen Stellen rechtswidrig parkt, behindert oder gefährdet andere. Der sichere Ein- und Ausstieg an der Bushaltestelle wird erschwert oder unmöglich gemacht. Ein 12 Meter langer Bus benötigt an Kreuzungen genügend Platz zum Abbiegen. Versetzen sich andere Verkehrsteilnehmer mal in die Lage eines Busfahrers?

Zweite Episode: Das Überholen von Bussen trotz Sperrlinie oder Fahrbahninsel auf der Straße. Das passiert gar nicht so selten im Alltag. An Haltestellen, wo das Vor-

» Der sichere Ein- und Ausstieg an der Bushaltestelle wird erschwert oder unmöglich gemacht. «



Geht doch. Die Wendeschleife ist geräumt, der Bus kann wenden.

beifahren am Bus möglich ist, schreibt die Straßenverkehrsordnung Schritttempo vor, auch für den Gegenverkehr. Immer wieder erleben Busfahrer, dass ihr Fahrzeug an Kurven und Einmündungen überholt und beim Wiedereinordnen geschnitten wird.

Hat ein PKW-Fahrer schon mal eine Gefahrenbremsung als Busfahrgast erlebt?

Auf der Gegenfahrbahn

Dritte Episode: Der Winter steht vor der Tür. Durch schneebedeckte Autos sind die Beleuchtungseinrichtungen nicht mehr zu erkennen.

Morgens werden zugefrorene Auto-scheiben nicht großflächig freigekratzt, das Sichtfeld des PKW-Fahrers ist stark eingeschränkt, er driftet auf die Gegenfahrbahn ab. Das kommt nicht vor? Das erleben Busfahrer immer wieder.

Eine Episode während einer Linienfahrt mit Volker Macholdt letzten Winter, es hat geschneit: Er steuert den Bus zur Grundschule in Martinroda, Schüler steigen ein. Die Wendeschleife vor dem Schulgebäude ist geräumt. Sie ist so dimensioniert, dass der lange Linienbus problemlos wenden kann.

Mehr Informationen:
www.iov-ilmenau.de
Servicetelefon: 03677 / 88890

IMPRESSUM



Herausgeber:

Bus & Bahn Thüringen e. V.
Steigerstraße 8, 99096 Erfurt
Telefon 0361 / 226 20 44
info@bus-bahn-thueringen.de
www.bus-bahn-thueringen.de

V.i.S.d.P.: Matthias Höring,
Knut Gräbedünkel

Redaktion: Dr. Michael Plote, Susanne Rham

Gestaltung: Maja Schollmeyer -
Visuelle Kommunikation, Erfurt

Fotos: Bus & Bahn Thüringen e. V.

Druck: Druckerei Vettors, Radeburg

Redaktionsschluss: 23.10.2017

omni Nr. 58 erscheint am 14.03.2018

Ausdruck der Multiplikation	bereits erkennbar	Nichtfachmann	Kosenname der Katze	Saiteninstrument	belg. Heilbad in d. Ardennen	Edelpelz	Läuseei	säubern	Wasservogel
			Schwertlilie			Stadt in d. Türkei			
chemische Verbindung			Streifen	musikalisches Bühnenwerk		ungefähr	Satz zusammengehör. Dinge		einstudieren, üben
Lösung							Deichschleuse		
				Hautauschlag	Lastenheber	Autorenverband	Tierfuß		Märchengestalt
Inhaltslosigkeit	französisch: Freund		Erwerb Zeichen für Kosinus					persönl. Fürwort, 2. Person Plural	
Brothersteller						bange Gefühle			
alt-ägyptischer Gott				plötzlich auftretend			Programmdateiendung		
leise rinnen oder schneien						weihen, benedien			